

Stellungnahme Energienetze Steiermark GmbH

zum Entwurf der
Gaskennzeichnungsverordnung



Ein Unternehmen der
ENERGIE STEIERMARK

21.02.2019

Bezugnehmend auf die Veröffentlichung der Konsultationsfassung kommt die Energienetze Steiermark GmbH (EN) der Möglichkeit der Stellungnahme zum Entwurf der Gaskennzeichnungsverordnung gerne nach. Ergänzend verweisen wir auch auf die entsprechende Stellungnahme seitens des Fachverbands Gas Wärme (FGW) zum vorliegenden Konsultationsentwurf.

Aus Sicht EN sollte der Prozess der Gaskennzeichnung für den Netzbetreiber machbar sein, daher begrüßen wir die Anlehnung an das bereits sehr gut funktionierende Kennzeichnungssystem im österreichischen Strommarkt.

Anzumerken sei hier, dass im Strom jeweils der Wert des ersten Clearings automatisationsgestützt an die Herkunftsnachweisdatenbank übermittelt wird. Diese Regelung und andere nicht unwesentliche Details für den Ablauf der Generierung der Herkunftsnachweise sind im Ökostromgesetz 2012 Novelle 2017 §10 geregelt. Diese Festlegung muss auch vor Inkrafttreten der Gaskennzeichnungsverordnung durch den Gesetzgeber erfolgen.

Eine direkte Übermittlung der Verbrauchsdaten pro Versorger an die Regulierungsbehörde ist abzulehnen, da diese Daten ohnehin im Clearingsystem des Bilanzgruppenkoordinator (BKO AGCS) vorliegen und durch eine Übertragung durch den BKO effizient an die Herkunftsnachweisdatenbank übermittelt werden können.

Graz, am 21.02.2019

ENERGIENETZE STEIERMARK GmbH



(DI (FH) Manfred Pacherneegg)



(DI Dr. Franz Strempl)